

Protokoll SEB-Versammlung 15.10.2015

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 22.10 Uhr

Anwesend vom Vorstand: Dr. Hanno Scheffczik, Gaby Schweitzer, Rainer Straub

Anwesend von der Schulleitung: Björn Gemmer, Bernd Holly

Anwesende SEB-Mitglieder: siehe Teilnehmerliste

Top 1: Begrüßung

Hanno Scheffczik begrüßt die Teilnehmer und stellt die TO vor.

Top 2: Bericht der Schulleitung

Die neuen 5. Klassen hatten einen guten Start an der Steinmühle.

Leider sind in diesem Schuljahr von 3 Schülern Elternteile verstorben. Eine Schülerin der Oberstufe ist krebskrank.

Aufgrund der hohen Krankheitsrate waren viele Vertretungen notwendig, teilweise fehlten bis zu 10 Lehrer gleichzeitig.

Zur Zeit werden alle Klassen mit Medienwagen ausgestattet, so dass die notwendige Präsentationstechnik dort jederzeit zur Verfügung steht.

Auf Anregung der Eltern der 5. und 6. Klassen soll der Workshop „Umgang mit neuen Medien“ bereits in der 5. und 6. Klasse angeboten werden. Zur Zeit wird ein geeigneter Anbieter gesucht, der Workshops für diese Altersklasse anbietet.

Zu dem Punkt Mietverträge gibt es keinen neuen Sachstand. Der Vermieter hat einen Vorschlag abgegeben. Ein Gegenentwurf mit den üblichen Regelungen wird gerade von der Schule erarbeitet. Eine Einigung bei dieser Angelegenheit wird von der Schulleitung erwartet.

Eine Verkleinerung der Steinmühle aufgrund des absehbar steigenden Raumbedarfs (G 9) ist keine Option. Bereits 72 Termine für Aufnahmegespräche der neuen 5. Klassen sind vor dem Infotag vereinbart. Weitere Infos zur räumlichen Situation der Steinmühle können voraussichtlich in der nächsten SEB-Versammlung gegeben werden.

Die Steinmühle hat erstmals ein Jahrbuch des letzten Schuljahrs heraus gegeben.

In der 8. Klasse haben 2 Schüler die G 8-Option gewählt, 68 Schüler die G 9-Option. Der zusätzliche G 8-Unterricht findet am Donnerstagnachmittag statt. Die restlichen Schüler können das Studium nutzen. Eine Umfrage bei den teilnehmenden Schülern ergab eine 80 %ige Zufriedenheit mit dem Angebot.

Infos zu der geplanten „flexiblen“ Klasse 10 werden an einem Elternabend erfolgen. Es besteht die Möglichkeit für einen längeren Auslandsaufenthalt (4 Monate oder 1 Jahr) während

des Schuljahrs. Zur Zeit werden mit einem kommerziellen Anbieter geführt, der einen 4 monatigen Aufenthalt in Colorado Springs organisieren kann (ab 10 Schülern). Schüler, die einen einjährigen Auslandsaufenthalt planen, sollen sich so bald wie möglich melden.

Aufgrund der Umstellung zu G 9 wird es im nächsten Jahr keine Einführungsphase geben. Die Schulleitung denkt darüber nach, ob für externe Schüler eine kleine Einführungsphase (ab 12 Schülern) oder eine 4. Klasse 10 etabliert werden kann. Diese Info sollte an interessierte Bekannte weitergeben werden.

Es gibt Bestrebungen aufgrund der internationalen Firmen und den Universitäten in Mittelhessen, eine Internationale Schule Mittelhessen zu etablieren. Die Schulleitung führt zur Zeit Gespräche mit den politischen Gremien. Es ist an jeweils eine Klasse gedacht, in der englischsprachiger Unterricht stattfindet und in einem Internationalen Abschluss mündet. Dabei wäre auch eine Etablierung einer Internationalen Grundschule denkbar, um die notwendige Schülerzahl erreichen zu können. Bernd Holly hat eine Internationale Schule in Göttingen besucht. Sie wird von der Uni Göttingen und verschiedenen Firmen finanziert. Die Klassen werden zur Hälfte von deutschen und internationalen Schülern besucht. Es wird das deutsche Abitur und zugleich ein Internationaler Abschluss erzielt. Die Steinmühle scheint bei der Auswahl für die Internationale Schule Mittelhessen favorisiert zu sein.

Aus der Versammlung kommt die Frage nach der Notwendigkeit einer vierten 10. Klasse. Als Begründung wird der Ausgleich der fehlenden Einnahmen aufgrund der fehlenden Einführungsphase im nächsten Schuljahr angegeben. Außerdem besteht dadurch die Möglichkeit, aktuell neue qualifizierte Lehrer einzustellen, da in naher Zukunft 10 Lehrer in den Ruhestand gehen werden.

Zu Beginn der Herbstferien beginnt die Internationale Klasse 9I, in der 14 unbegleitete Flüchtlingskinder aufgenommen und zum Abitur geführt werden sollen. Die Schüler wohnen zur Zeit noch in Zelten in Frankfurt und in Cappel. Innerhalb von 2 Jahren erhalten sie unter anderem Sprachunterricht mit regelmäßigen Online- Sprachtests. Im Fach „Interkulturelles Lernen“ werden die hiesigen Gebräuche vermittelt. Der unterschiedliche Lernstand der Schüler soll in dieser Zeit ausgeglichen werden. Anschließend sollen sie am regulären Unterricht teilnehmen. Schon vorher soll eine Durchmischung im Sportunterricht und im WU8/9 erfolgen. Im Rahmen einer Kooperation mit der Blista besteht die Möglichkeit der Überführung in eine berufliche Bildung, falls ein Abitur nicht erreicht werden kann. Die Schüler der STM wurden im Laufe der Woche in Infoveranstaltungen informiert. Es wurde klar festgestellt, dass sich die Flüchtlinge an die in Deutschland geltenden Regeln halten müssen und dass die Aufnahme der Flüchtlinge für beide Seiten eine Bereicherung sein wird. Im Rahmen des POWI-Unterrichts soll den deutschen Schülern Interkulturelle Bildung vermittelt werden. Es wurde von außen bereits viel Unterstützung angeboten. Wenn konkreter Bedarf feststeht, wird die es von der STM Anfragen zur Unterstützung geben. Eine Fluktuation der Schüler ist möglich, die ausgewählten Schüler haben aber angegeben, die Schulzeit beenden zu wollen (s. Präsentation im Anhang).

Es soll bei Bedarf eine AG 9I nach den Herbstferien gegründet werden.

Top 3: AG POPS

Claudia Schmölz berichtet von der Arbeit der AG POPS. Die POPS wurden Ende der 90er Jahre erstellt. Hier wurden die eigenen Grundsätze der verschiedenen Organe der Steinmühle festgelegt. Abweichungen zum Hessischen Schulgesetz sind zulässig, wenn die elterlichen Mitwirkungsrechte weiter entwickelt werden. Die POPS wurden seitdem nicht gepflegt, da zur Zeit alle Vorhaben im Schulprogramm festgehalten werden. Herr Gemmer schlägt vor, dass die POPS in verschlankter Form in Kraft bleiben sollen. Daher soll die AG POPS weitergeführt werden. Informationen zur möglichen Elternbeteiligung an der Steinmühle sollen an alle Eltern verteilt werden.

Top 5: Wahlen

Folgende Wahlen werden an diesem Abend durchgeführt (36 Wahlberechtigte sind anwesend):

- SEB-Vorstand (stellvertretender Vorsitzender), Ersatzvertreter für 1 Jahr aufgrund der Erlangung des Abiturs:

Wahlvorschläge: Dr. Claudia Schmölz

Dr. Claudia Schmölz wurde mit 35 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt.

- SEB-Vorstand (Beisitzer), Ersatzvertreter für 1 Jahr aufgrund der Erlangung des Abiturs:

Wahlvorschläge: Katrin Wolf

Katrin Wolf wurde mit 35 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt.

- Ein Geko-Elternvertreter, Ersatzvertreter für 1 Jahr aufgrund der Erlangung des Abiturs:

Wahlvorschläge: Freddy Stry

Freddy Stry wurde mit 35 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt.

- Zwei Delegierte für die Wahl des Stadtelternbeirats:

Wahlvorschläge: Gaby Schweitzer
Rainer Straub

Gaby Schweitzer wurde mit 36 Stimmen und Rainer Straub mit 35 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt.

Top 6: Verschiedenes

Ein Elternvertreter der Klasse 10d berichtet von der beengten Raumsituation der derzeitigen 10. Klassen. Die Anzahl der Schüler in den Profilen beträgt teilweise mehr als 20 Schüler. Es steht die Frage im Raum, ab welcher Schülerzahl die Profile geteilt werden müssen. Speziell für die Klasse 10d soll nach einem größeren Raum gesucht werden, da in der Klasse eine gute Gemeinschaft herrscht und keine Teilung der Klasse angestrebt wird. Die 10. Klassen sind der letzte G 8-Jahrgang. Gerade hier ist eine gute Förderung notwendig, da es für die Schüler nicht möglich ist, den Jahrgang im nächsten Schuljahr zu wiederholen.

Der SEB-Vorstand wird aufgefordert, bei der Gestaltung der zukünftigen 10. Klassen auf eine vernünftige Ausstattung der Klassen zu achten.

Die Sitzung schließt um 22.10 Uhr.

Für das Protokoll

Rainer Straub